

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN



DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

N I 3 - j/62

Ausgegeben am 6. Februar 1963

Verdienste und Arbeitszeiten in der Landwirtschaft Nordrhein-Westfalens

September 1962

I n h a l t

	Seite
Erläuterungen	1
1. Durchschnittliche Monatsbarverdienste der Landarbeiter in Hausgemeinschaft	3
2. Durchschnittliche Stundenverdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitskräfte außerhalb der Hausgemeinschaft	3

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für die laufend durchgeführte Lohnerhebung in der Landwirtschaft ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18.5.1956 (BGBl. I, S. 429). Es handelt sich bei dieser Erhebung um eine Repräsentativstatistik, die im Monat März 1957 eingeführt und in den beiden ersten Jahren in halbjährlichen Abständen (jeweils März und September) wiederholt wurde, Vom Jahre 1959 an wird sie dagegen nur noch jährlich einmal, und zwar im Monat September durchgeführt. Erfragt werden die effektiven Arbeitszeiten und Bruttobarverdienste (einschl. aller Barzulagen und Barzuschläge, des Wertes für abgelöste Deputate sowie der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile) für ausgewählte Landarbeitergruppen. Auf die Erfassung der Gesamtverdienste wurde verzichtet, da es sehr schwierig ist, den tatsächlichen Gegenwert der den Landarbeitern eventuell gewährten Naturalleistungen (Kost, Unterkunft, Deputate) festzustellen.

Die Ergebnisse der laufenden Lohnerhebung basieren auf Summenangaben für Arbeitnehmergruppen. Sie sind geeignet, die Verdienstentwicklung zwischen den in mehrjährigen Intervallen durchgeführten Lohn- und Gehaltsstrukturerhebungen in der Landwirtschaft darzustellen. Nach dem Kriege wurde die erste Individualerhebung dieser Art im Jahre 1953 durchgeführt. Für das Jahr 1962 steht die Strukturerhebung, zu der ebenfalls nur ausgewählte Betriebe mit mehr als 20 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche herangezogen werden, vor dem Abschluß.

Die jährlich sich wiederholende Lohnerhebung erstreckt sich auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 20 und mehr ha, aufgegliedert in Betriebe mit einer Nutzfläche von 20 bis unter 50 ha bzw. 50 ha und mehr. Die kleineren Betriebe bleiben unberücksichtigt, da in diesen nur verhältnismäßig wenige Landarbeiter tätig sind. Erfasst werden nur ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte, die entweder in der häuslichen Gemeinschaft des Betriebes leben und für ihre Tätigkeit neben freier Kost und Unterkunft in der Regel einen Monatslohn beziehen (Gesindekräfte) oder die - außerhalb der Hausgemeinschaft - nach Stundenlohnsätzen bezahlt werden. Dabei bleiben einfache, nichteingearbeitete Hilfskräfte ohne Berufserfahrung sowie diejenigen Arbeitskräfte unberücksichtigt, die noch nicht die höchste tarifmäßige Altersstufe erreicht haben (d. s. nach einheitlicher Festlegung für das Bundesgebiet Landarbeiter unter 21 Jahren und Landarbeiterinnen unter 18 Jahren). Ferner werden wegen ihrer geringen Anzahl die Spezial- und Facharbeiterinnen im Monatslohn sowie alle weiblichen Arbeitskräfte im Stundenlohn nicht erfaßt.

Nach der Qualifikation der Arbeitskräfte werden folgende Arbeitergruppen unterschieden:

1. Landarbeiter (männlich und weiblich)
2. Spezial- und Facharbeiter (männlich)

Landarbeiter im Sinne der Verdiensterhebung sind Arbeitskräfte mit längerer Einarbeitung und Berufserfahrung, die die üblichen Arbeiten ohne Anleitung ausführen und Normalleistungen erbringen.

Spezialarbeiter sind Arbeitnehmer, die mit gleichmäßig wiederkehrenden Spezialarbeiten beschäftigt werden, z.B. Kraftwagenführer, Treckerführer, ungeprüfte Schweinewärter, Maschinisten, Heizer, Gutshandwerker ohne abgeschlossene Fachausbildung.

Facharbeiter sind Arbeitnehmer mit langjähriger Berufserfahrung oder Fachausbildung, die besonders verantwortungsvolle, schwierige oder qualifizierte Arbeiten ausführen, z.B. Landwirtschaftsmeister und -gehilfen, Schäfermeister, Schäfer, Schweinemeister, geprüfte Schweinewärter, landwirtschaftliche Facharbeiter mit Facharbeiterbrief, Hofmeister, Vorarbeiter, Gestütswärter, Schlepperführer, Kraftwagenfahrer mit Berufsausbildung und handwerklichem Können sowie Handwerksmeister und -gehilfen.

Trotz der unterschiedlichen Qualifikation der Spezial- bzw. Facharbeiter sind in den Ergebnissen beide Gruppen wegen ihrer geringen Besetzung unter der Bezeichnung "Spezial- und Facharbeiter" zusammengefaßt. Es ist dabei zu beachten, daß die Melker wegen der besonders gearteten Arbeitszeit- und Verdienstverhältnisse nicht in die Erhebung einbezogen sind.

Für die in Hausgemeinschaft lebenden Gesindekräfte werden Ergebnisse für die beiden genannten Betriebsgrößenklassen für männliche und weibliche Arbeitskräfte nachgewiesen. Bei den männlichen Arbeitskräften im Stundenlohn beschränkt sich dagegen der Nachweis der durchschnittlich erzielten Bruttobarverdienste und der bezahlten Arbeitsstunden ausschließlich auf die größeren Betriebe.

1. Durchschnittliche Monatsbarverdienste
der Landarbeiter ¹⁾ in Hausgemeinschaft
September 1962

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeitskräfte		Bruttobarverdienst		Zunahme	
	September					
	1961	1962	1961	1962		
	Anzahl		DM			%

Betriebe mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Männliche Landarbeiter und Spezial- und Facharbeiter ²⁾	241	196	251,59	274,99	9,3
Weibliche Landarbeiter	81	47	186,96	206,53	10,5

Betriebe mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Männliche Landarbeiter	79	80	251,90	286,89	13,9
Männliche Spezial- und Facharbeiter ²⁾	42	37	370,86	411,32	10,9
Weibliche Landarbeiter	41	28	211,73	238,39	12,6

2. Durchschnittliche Stundenbarverdienste und Arbeitszeiten
der männlichen Arbeitskräfte außerhalb der Hausgemeinschaft

September 1962

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeitskräfte		Bezahlte Arbeitszeit		Bruttobarverdienst je Stunde		Zunahme
	September						
	1961	1962	1961	1962	1961	1962	
	Anzahl		Std		Pf		

Betriebe mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Männliche Landarbeiter	176	261	227,5	227,9	188,5	223,5	18,6
Männliche Spezial- und Facharbeiter ²⁾	333	250	230,9	233,3	216,1	242,1	12,0

1) Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren.- 2) Ohne Melker.

THE UNITED STATES OF AMERICA
DO hereby certify that the following is a true and correct copy of the original as the same appears in the records of the Department of the Interior.

IN WITNESS WHEREOF, the Secretary of the Interior has hereunto set his hand and the seal of the Department of the Interior at Washington, D. C., this 1st day of January, 1901.

JOHN W. FOSTER, Secretary of the Interior.

Approved: _____
